

Irgend etwas stimmt nicht

Autor(en): **Wedgwood Drawbell, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 22

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Irgend etwas stimmt nicht

VON J. WEDGWOOD DRAWBELL

Es begann beim Frühstück. Am andern Ende des Tisches war eine Atmosphäre ungewöhnlicher Kälte, schweigender Feindseligkeit. Ich sah über meine Zeitung hinweg neugierig auf Mary.

Ich legte die Zeitung hin. «Etwas nicht in Ordnung?»

Mit geheuckeltem Erstaunen blickte sie auf. «Nicht in Ordnung, John?»

«Hast du heute morgen Kopfschmerzen?»

«O nein, mir geht es glänzend, danke.»

«Bist du ganz sicher, daß alles in Ordnung ist, Mary?»

«Ganz sicher», sagte sie kurz, und ihre Augen strahlten sie Lügen.

Ich weiß jetzt, daß, wenn Mary in diesem Tone spricht, durchaus nicht alles in Ordnung ist, sondern im Gegenteil etwas ganz und gar nicht stimmt, und daß ich schuld daran bin.

Auf dem Wege zum Bureau überlegte ich mir, was wohl Marys plötzliche Kühle veranlaßt haben könnte. Vielleicht hatte ich sie wirklich mit irgend etwas gekränkt.

Je weiter der Morgen fortschritt, desto unruhiger wurde ich. Schließlich ergriff ich das Telephon und versuchte, mit ihr zu sprechen. Ein verdrießliches Mädchen, aus dessen Stimme ich den Vorwurf heraushören konnte, teilte mir mit, daß Mary sich hingelegt hätte.

«Hingelegt?» wiederholte ich. «Warum? Was ist denn los?»

«Oh, es ist gar nichts los», sagte sie kalt.

Da war es schon wieder: gar nichts!

Also sogar das Mädchen wußte, was für ein grünäugiges Ungeheuer ich war, trotzdem ich selber es erst ausfindig machen mußte. — Es war ein großer Glücksfall, daß ich gerade an diesem Tage zufällig

Wilson traf. Wilson ist einer von den Leuten, die über Frauen glänzend Bescheid wissen.

«Wilson,» sagte ich, als wir allein waren, «was ist mit einer Frau los, die sich ohne ersichtlichen Grund weigert, ihren Mann anzusehen und ihn mit solchem Abscheu vor sich selbst erfüllt, daß er sich für das niedrigste Geschöpf auf Gottes weiter Welt hält?»

«Dafür gibt es eine Unmenge Gründe. Du kannst z. B. bewundernd auf ein hübsches Mädchen geblickt haben.» — «Nein!»

Liebe Kinder,

werdet bitte nicht allzu ungeduldig! Es gibt nämlich diesmal gar keine Kindersseite; wir hatten den Erwachsenen so viel zu erzählen, daß für euch leider kein Platz mehr blieb. Dafür kommt aber die Lösung des Preisausschreibens ganz bestimmt

in der nächsten Nummer!

«Vor etwa zehn Jahren», beendete Wilson seinen Satz.

«Vor zehn Jahren!» rief ich aus.

«Natürlich, und es ist ihr gerade eingefallen. Oder du kannst vergessen haben, daß sie dich gebeten hatte, ihr an irgendeinem Tag der vorigen Woche Tomaten aus der Stadt mitzubringen.»

«Nein», sagte ich entschieden. Dann beherrschte mich ganz und gar ein Gedanke vor etwas, das ich fürchtete. «Wilson... glaubst du... daß vielleicht... irgendein anderer Mann...»

Mein Freund brach in schallendes Gelächter aus. «Du bist ein Idiot», kicherte er. «Weißt du nicht, daß sie in diesem Falle zuckersüß gegen dich sein würde!»

Ich war baff. Diese Junggesellen wissen manchmal merkwürdige Sachen.

«Oder es kann auch sein,» fuhr Wilson fort, «daß heute ihr Geburtstag ist, oder euer Hochzeitstag, oder —»

«Das kann ich leicht herausfinden,» rief ich glücklich. «Ich habe irgendwo in meinem Pult ein Tagebuch.»

Wilson ist ein Orakel! Ich blätterte in den zerissenen Seiten des vor genau zwölf Jahren geschriebenen Tagebuches und stieß auf folgende Eintragung:

«Mein erster Urlaubstag! Guy stellte mich Mary Turner vor. Wir hatten eine lange Unterhaltung miteinander. Ein wunderbares Mädchen. In ein paar Tagen fährt sie nach Newcastle hinauf. Mir fiel ein, daß ich ein paar Vettren in Newcastle besuchen sollte, wenn ich Zeit dazu hätte. Wir fahren zusammen!»

Vor zwölf Jahren! Jetzt erinnere ich mich an alles, an den Tag in London, an dem Mary zuerst in mein Leben getreten war. Heute war der Jahrestag dieses Ereignisses, und ich hatte ihn vergessen.

Mary war von dem riesigen Strauß entzückt. «O John,» rief sie glücklich, «und ich war so schrecklich gegen dich heute morgen!»

«Macht nichts, Alte,» sagte ich. «Denk' doch nur daran, was für ein Tag heute ist: vor zwölf Jahren, heute vor zwölf Jahren, habe ich dich zum erstenmal im Ritz getroffen! Erinnerst du dich noch?»

Marys Augen waren wie Sterne.

«Und zu denken, daß du dich an den Jahrestag unserer ersten Begegnung erinnerst hast!» sagte sie. «Ich muß mich wirklich vor dir schämen. Erst heute früh war ich so ägerlich, weil du die Zeitung nicht mit mir teilen wolltest!»



Ein Volltreffer
auf dem Gebiete der
Schönheitspflege ist hamol-Crème
geworden wegen ihrer überraschend schnellen
Wirkung gegen alle Hautschäden, speziell gegen
**SONNENBRAND, FUSSBRENNEN
WUNDLAUFEN, WUNDLIEGEN.**

Als Nachterme zur
Massage bei Haut-
unreinigkeiten
wirkt sie Wunder.

Unzählige sind
die freiwillig
eingegangenen
Zeugnisse.

Rasch und sicher hilft

hamol

Dosen — 95 Tuben 1.50
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurs.
HAMOL A.-G., ZÜRICH 7

SONNENBRAND
KINDERPFLEGE
WUNDLAUFEN
SPRODE HÄNDE



Ein frischer Luftzug,
in heißer Jahreszeit freudig
begrüßt, zieht häufig eine
Erkältung nach sich. Neh-
men Sie dann, wie immer,
Aspirin-Tabletten.

ASPIRIN
einzig in
der Welt

Preis für die Glasröhre Frs. 2.- Nur in Apotheken.



Ihr Traum · ein eigenes Heim

Ausführung ganzer Chaletbauten schlüsselfertig
von Fr. 15000.- an. Langjährige Erfahrung,
gewissenhafte Bedienung, erste Referenzen.

Chalet-Fabrik E. RIKART :: Belp bei Bern
Telephon 84



Wenn endlich Dein Verstand
zum Teufel jagt den Gipsverband,
dann spendet wohliges Behagen
der korrekte Nobby-Kragen.

Nobby-stuff

steif und doch leicht Fr. 1.—

roller
halbsteif, doch korrekt Fr. 1.25

souple
halbweich, wohligh frei

chic u. leicht zu waschen Fr. 1.60

in guten Wäsche-Geschäften erhältlich.
Nachweis: A.G. Gust. Metzger, Basel



ALTHAUS

10

Tropfen AMA leisten
gute Dienste!

IM
HAUSE:

hat AMA schon
manches Dienst
geleistet: 10 Tropfen
auf 'Watte' entfalten
und Wange entfalten
- schon geht's besser mit
Kopfe und Zehweh,
AMA auf Zucker löst
die Verdauung verhin-
dert. AMA auch ein vor-
zügliches Desinfek-
tionsmittel und ein
wohlhabendes
Mundwasser.

Alcool de Menthe Américaine

AMA

Parfumerie-Produkt seit 55 Jahren
FABRICANTS: F. BONNET & CIE S.A. GENÈVE

● Herrliche Frühjahrsferien im
Hotel Beau-Rivage u. Löwen
Preisabbau: Vor- und Nachsaison Fr. 8.50
Hochsaison Fr. 9.50
Bestempfohlenes Hotel. La Küche, fließend Wasser
Prospekte durch: S. Küchler u. Familie.
(Eigene Hotels: Seewalzerhof, Olten u. National, Engelberg)



HÜHNERAUGEN oder BALLEN-SCHMERZEN

verschwinden sofort bei An-
wendung von Scholl's Zino-
Pads. Sie halten von selbst
und gut und beseitigen die
Ursache. Dünn, wasserdicht,
und fallen selbst im Bade nicht
ab. Auch in Größen für Hüh-
neraugen u. Ballen hergestellt.
Preis Fr. 1.50 per Schachtel.
In allen Apotheken und
Drogerien erhältlich, so-
wie bei den Scholl-Vertretern.

**Scholl's
Zino - Pads**

Leg' eins drauf, der Schmerz hört auf.



**FIRN
Ice
Cream**

erfrischend
nahrhaft
u. gesund

Verbandsmolkerei Zürich



Falcon
Weatherproof

Der ideale
Regenmantel
für
Damen und
Herren

Falcon

Nur in guten Geschäften erhältlich.

Alleinvertreter für die Schweiz: O. J. Schaufelberger, Casinostr. 7, Zürich



Der „Falter“ ist ein reizend Ding
Als Faltboot und als Schmetterling.

Seit Faltboote gebaut werden, gibt es wieder

Entdeckungsreisen

Welche Schönheiten erschließt doch eine Fluß-
wanderung. Der „Falter“ verbürgt überdies
Qualität und Sicherheit.

Illustrierte Prospekte Z 10 durch

Falter - Faltbootwerke, Wald - Zürich

INSERATE

in der „Zürcher Illustrierten“ bringen erfreulichen Erfolg

Nach dem Süden

ALASSIO

Eine Stunde von San Remo — Ideales Klima — 4 km herrlicher Strand —
Meerbäder ab März — Von Bergen umgeben — Bequeme Spazierwege — Ein
Paradies für Kinder — Tennis — Vergnügungen — Feste — Gute Hotels und
Pensionen mit mäßigen Preisen — Villen — Privatunterkunft. Auskünfte
durch die **Azienda Autonoma di Cura, Alassio** und die Reisebüros.

HOTEL VICTORIA am Meer — gutes Haus mit allem Komfort — Pension ab Lire 30.—

PENSION REGINA Modernes Familienheim — Eigener Badestrand mit Kabinen — Pension von Fr. 7.50 an-

Gr. Hotel Vittoria Nervi Erstrangig, vollständig umgebaut. Fließendes kaltes
und warmes Wasser in allen Zimmern. Privatbäder,
Lift, Garage, Palmenpark. Eigener Zugang zum Strand.

Der Treffpunkt der internationalen Gesellschafts- und Sportswelt

Brioni

das bezaubernde Insel-
paradies der Adria

Bade-Saison

Mai-November

GOLF — TENNIS — REITEN — POLO

Zahlreiche Unterhaltungen, Tanzen im Freien, herrliche Spaziergänge, idealer Kurort
für Erholungsbedürftige, Kurarzt. Ausgezeichnete Schiffsverbindungen von und nach
Venedig, Triest, Fiume-Abbazia, Dalmatien, Ancona usw. Auskünfte und Prospekte
durch die **HOTEL-DIREKTION, BRIONI, ISTRIA, ITALIEN**

Vevey am Genfersee

Prächtiger Frühlingsaufenthalt
Hotels aller Rangstufen
Modernst eingerichtetes Strandbad

MÜNCHENER

KUNST-AUSSTELLUNG 1931

IM **GLASPALAST**

1. Juni bis Anf. Oktober. Täglich 9-18 Uhr

Sonderabteilung: Deutsche Romantiker

HABANA-EXTRA

Mild

Extra Fein



Preis
Fr. 1.50

EDUARD EICHENBERGER SOHNE BEINWIL%